

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 9 (1900)
Heft: 29

Rubrik: Petites Nouvelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brünigbahn. Vom Gemeinderat Meiringen sollen energische Schritte zur Einführung des Winter-Bahnbetriebes über den Brünig gethan werden. Die Behörden von Niedwalden, Luzern, der Brienzsee-Gemeinden u. s. w. sollen beförderlich um Mithilfe angegangen werden.

Aus dem Haag wird geschrieben, dass in einem Hotel zu Scheveningen der Kellner Wilhelm Hoerold aus Hergisdorf als Zimmerkellner angestellt war und nachdem er eine Rechnung kassiert hatte, durchgehört sei. Er habe auch verschiedene Kollegen und Geschäftsleute geschädigt.

Jetzt kann's nicht mehr fehlen. Eine Berliner Glühlampenfabrik versendet Zirkulare, in welchen es hi. a. heisst: „Da wir jährlich 4-500,000 Prospekte versenden, machen wir uns anheimlich, sofern Sie uns mit Ihren Bestellungen beehren, einige Tausend Ihrer Hotelkarten gratis beizulegen; auf diese Weise wird Ihr Haus immer besetzt sein.“

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 30. Juni bis 6. Juli 1900: Deutsche 446, Engländer 222, Schweizer 225, Franzosen 66, Holländer 71, Belgier 24, Russen 54, Oesterreicher 14, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 38, Dänen, Schweden, Norweger 12, Amerikaner 35, Angehörige anderer Nationalitäten 16. Total 1233. Darunter waren 327 Passanten.

Engadin. Die Webersche grosse Reliefkarte des Ober- und Unterengadins, die im Original an der Pariser Ausstellung paradiert, ist von dem Art-Institut Orell Füssli in Zürich in vorzüglicher Weise vervielfältigt worden. Sie bildet, eingerahmt oder aufgezogen, einen hübschen und interessanten Wand schmuck und soll, wie uns mitgeteilt wird, von Engadiner Verkehrsverein in St. Moritz gratis abgegeben werden.

Fremdenverkehr und Politik. Der Prager Stadtrat hat die Herausgabe eines Reiseführers durch Böhmen und Mähren in russischer und französischer Sprache veranlassen, um dadurch nähere Beziehungen zwischen den Tschechen einerseits und den Russen und Franzosen andererseits anzuknüpfen. Für russische und französische Touristen dürfte es wohl anziehendere Reiseziele geben als Böhmen und Mähren.

Die Fremdenverkehrs-Interessenten Voralbergs und Lichtensteins vereinigen sich zu einem „Verband für Fremdenverkehr in Voralberg und Lichtenstein“. Dieser Verband ist bestrebt, die Unterkünften, Strassen- und Wegverhältnisse, sowie das Verkehrs- und Verpflegswesen in beiden Ländern mit den heutigen Ansprüchen in Einklang zu bringen. Die Errichtung von Auskunftsstellen im Lande selbst und auswärtige bildete seine letzte Aktion.

Paris. Die erste Strecke der Metropolitainbahn, welche schon im Juni hätte eröffnet werden sollen, ist am 16. Juli dem Verkehr übergeben worden. Sie verbindet Vincennes mit der Porte Maillot, dem äussersten Osten von Paris mit dem äussersten Westen und hat sechs Zwischenstationen: Place

de la Nation, Lyoner Bahnhof, Bastille, Stadthaus, Palais Royal und die neuen Paläste der Champs Elysées. Vorläufig werden die Fahrten von acht Uhr morgens bis acht Uhr abends stattfinden, von acht Uhr fünf bis morgen bis ein Uhr nach Mitternacht.

Kunstnotiz. Im Verlage des „Illustrato Luzerner“ erscheinen serienweise illustrierte Albums der Naturschönheiten bemerkenswerter Gebiete. Bis jetzt sind erschienen: Gemppass, Gotthardbahn, Furka und Grimsel, Engelberg, Luzern und See, Berner Oberland und Zermatt. Diese Albums bestehen ausschliesslich nur aus Ansichten und dürfen, was künstlerische Ausführung anbetrifft, als vorzüglich gelungen bezeichnet werden, so dass sie jedem Lesestimmer zur Zierde gereichen. Preis per Heft Fr. 2.—

In einem Restaurant in Wiesbaden wurde am 8. Juli ein Aushilfskellner, namens Carl Burkhard, beschäftigt, der von einem Plazierungsbureau zugewiesen war. Der Wirt frag ihn nach seinen Zeugnissen, Papieren u. s. w., worauf er sagte, dass er dieselben bei einem gewissen Tröster in Karlsruhe habe und dass er schon darum geschrieben habe. Darauf wurde er angenommen. Nach dem Diners erwähnte er, dass er Kleingeld haben müsse und frag seinen Neben-Kollegen, ob er ihm auch welches mitbringen solle, worauf er Mk. 40.— zum Wechseln erhielt. Mit diesem Gelde, sowie der Einnahme von Mk. 63.35 ist er spurlos verschwunden. Der Spracher nach scheint er Bedenken zu sein, und er wird ebenfalls irgendwo sich wieder um Anstellung melden. Sollte er betroffen werden, so wäre sofortige Benachrichtigung der Polizei zu empfehlen.

Internationale Saison-Rundreise-Billette. Einer Eingabe des Ober-Verkehrsvereins an die Direktion der Jura-Simplon-Bahn, welche unter Mitbegründung der französischen Ostbahn und der Paris-Lyon-Mittelmeerbahn erfolgte, dahin gehend, die französischen 90- und 60-tägigen Saison-Rundreise-Billette vom 1. April bis 30. September zu verlängern, ist dank der kräftigen Intervention der Jura-Simplon-Bahn entsprochen worden. Die betreffenden Billette werden von diesem Jahre an, vom 1. April bis und mit 15. Oktober, verausgibt, immerhin so, dass die 60-tägigen Rundreisebillette auf der Strecke Gwywil-Meiringen oder umgekehrt nur bis und mit 30. November benützt werden können. Es ist auch dies eine jener Bemühungen, die Saison zu verlängern, und dürfte diese Neuerung namentlich für das Welt-ausstellungsjahr von Vorteil sein.

Alpines. Prof. Forel konstatiert, dass das An-wachsen des Rosenlaugletschers, welches sich 1897 mit 15.990 zeigte, aufgehört hat und dass die Grindel-waldgletscher, welche noch das Feld behaupteten, haben entschieden den Rückweg angetreten. Der obere ist hinter die Grenze von 1893 zurückgegangenen, und hinter der Moräne von 1897 bildete sich ein See. Der untere Gletscher, seit 1893 ungefähr stationär, verlor plötzlich 23 Meter. Auch beim Eigergletscher zeigt sich zum erstenmal ein starkes

Schwanden, das an der östlichen Grenze bis zu 70 Meter ging. Einzig vom Gletscher gletscher verlaudet, er stosse vor; dies ist aber noch nicht nachge-wiesen. — Während in der Schweiz die Gletscher heuer eher die Tendenz haben zurückzugehen, kommt aus dem hiesigen Oetzthal (Tirol) die Nachricht, dass dort die Gletscher dieses Jahr in besorgniserregender Weise wachsen. Der Vernagtletscher ist allein im Juni um mehr als 6 Meter vorgedrückt.

Die Nationen am Pilatus. Die Betriebs-Direktion der Pilatus-Bahn hat mit Beginn der Saison 1900 eine Zählung veranlasst, in welchem Masse die verschiedenen Nationalitäten unter den Besuchern des Pilatus vertreten sind. Die Reisenden haben zu dieser Ermittlung in sehr verdankenswerter Weise Hand geboten und liegen auf Ende Juni bereits ganz interessante Resultate vor. Von total 6618 Passagieren des Monats Juni konnte von 6406 die Nationalität ermittelt werden. Das Gros lieferte mit 2086 oder 32.6%, Reisenden England mit seinem Kolonien. Ihm folgt Deutschland mit 1414 oder 22.0%, Oesterreich und Ungarn stellten 686 oder 10.7%, die U. S. A. 558 oder 8.7%, die Schweiz 818 oder 15.8%, Gäste. Aus Belgien und Holland stammten 384 oder 5.7%, der Reisenden, während Frankreich bloss 254 oder 4.4% der Passagiere lieferte. Russland stellt 188, Italien 93, Spanien und Portugal 94, Dänemark, Schweden und Norwegen 56 Fahrgäste an. Ferner waren 26 Besuche aus Central- und Südamerika, 12 aus Asien, 24 aus Afrika und 28 aus Australien.

Petites Nouvelles.

(Des communiqués pour cette rubrique seront toujours reçus avec remerciement.)

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne, du 28 juin au 5 juillet: Suisse 908, France 199, Allemagne 174, Angleterre 132, Amérique 93, Russie 55, Pays-Bas 40, Autriche 30, Italie 23 Divers: Belgique, Espagne, Danemark, Etats des Balkans, Asie 30. — Total: 1144.

Montreux. Fête des Narcisses. Les membres du Comité central de la Pôte des Narcisses ont décidé à l'unanimité que la cinquième fête serait célébrée en mai 1901. Le Comité, d'ores et déjà, ouvre un concours pour la composition du scénario des ballets, rondes chantées, chœurs, etc. Il affecte à ce concours, qui sera clos le 15 octobre, une somme d'au moins cinq cents francs.

Genève. Il est descendu dans les hôtels et pensions de Genève, du 1^{er} au 16 juillet, 10,046 personnes, contre 7852 dans la quinzaine précédente. Suisse 1747, Allemagne 1289, Angleterre 486, Autriche-Hongrie 318, Amérique (Etats-Unis) 864, Afrique-Asie 22, Australie 8, Belgique 75, Dane-

mark, Suède, Norvège 63, Espagne et Portugal 163, France 3691, Hollande 129, Italie 547, Russie 504, Turquie, Grèce, Etats des Balkans 104, autres pays 39.

Registre de commerce. Il a été constitué une société anonyme sous la raison sociale: Grand Hôtel du Lac de Joux. Elle a son siège au Pont-Le but de cette entreprise est l'achat de terrains au Pont pour y construire et exploiter ou revendre un hôtel, dépendances, chalets et bains. Le capital social est de Fr. 250,000. Président du conseil d'administration est Benjamin Le Coultre, au Sentier. Les administrateurs sont D. Gergier, à Genève, Paul Demiéville, à Lausanne, et Frédéric de Morsier, à Genève.

Genève. L'Association des intérêts de Genève adresse aux maîtres d'hôtels et de pensions la circulaire suivante: „Nous avons eu de fréquentes conversations avec des étrangers qui avaient été froissés d'avoir été convoqués à la police pour prendre leur permis de séjour; d'autres se plaignent d'avoir été arrêtés parce qu'ils n'avaient pas de plaque pour leur vélo ou pour leur chien. Nous avons pensé devoir faire auprès du département de justice et police des démarches pour obtenir des facilités exonérant nos visiteurs des petits ennuis qu'ils rencontrent. Le département, avec la plus grande obligeance, s'est déclaré d'accord et voici ses décisions pour l'avenir, qu'il nous autorise à vous transmettre.“

— Permis de séjour. MM. les maîtres d'hôtels et de pensions qui auront des étrangers chez eux depuis deux mois leur rappelleront que la loi exige un permis de séjour. Pour éviter toute démarche désagréable à leurs hôtes, ils feront eux-mêmes auprès du bureau la demande du permis de séjour et seront tenus responsables de la non observation de cette formalité. — Pour les chiens et les vélos, MM. les maîtres d'hôtels et de pensions demanderont au département les plaques nécessaires dès l'arrivée de leurs hôtes et les remettront à ceux-ci en leur expliquant que ce sont des plaques gratuites et temporaires qui doivent être rendues lors de leur départ. — Grâce à ce mode de faire, les étrangers qui redoutent des démarches de police n'auront plus lieu de se plaindre et les règlements seront mieux observés. Nous vous prions donc de prendre bonne note de la présente, qui n'est dictée que par notre désir de faciliter le séjour des étrangers à Genève, et vous présentons, etc.“

Des Vertragsbruchs hat sich schuldig gemacht: J. Buser, Portier von Basel.

Gustav Moberg, Kellner aus Schweden.

Der Zeugnissfälschung hat sich schuldig gemacht: Jacques Wälti, Casserollier.

Hieu als Beilage: Offenbartler d. „Hôtel-Revue.“

Verantwortliche Redaktion: Otto Amstler-Aubert.

Braut-Seiden-Robe Fr. 21.70

Nur acht, wenn direkt von mir bezogen.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Technisch-industrielles Bureau Hermann von Arx, Zürich II.

Telephon Nr. 2752

Glas-Buttermaschine (Fig. 1) zugleich der beste Schneeschläger, Chocladenquirl u. Schlagrahmmacher

Milch-Transportkannen mit hermetischem Patent-Verschluss (Inhalt 1 2 3 5 10 15 20 bis 60 Liter)

Milch-Entrahmungsmaschinen (Fig. 2) zur kostenlosen Herstellung von frischem Rahm und Butter.

Milchkühler.

Man verlange meine illustr. Preis-Listen.

Saison 1900

Bitte Preislisten und Musterproben zu verlangen.

Habana-Haus

Max Oettinger

St. Ludwig 1. E. & Bas. l.

S. GARBARSKY

Chemiserie de 1^{er} ordre

Zürich Bahnhofsstrasse 90

Spezialität: Feine Herrenhemden nach Mass in bester Ausführung.

Manchetten, Kragen, Unterzeuge, Cravatten, etc. in grösster Auswahl.

Kataloge auf Verlangen gratis und franco.

Fernschliesser

sehr praktische Einrichtung, mit welcher man von jedem beliebigen Punkt eines Zimmers aus die Thüre öffnen oder verschliessen kann, empfehlen für Schlaf-, Hotel- und Badezimmer etc. etc.

Vohland & Bär, Basel

Mech. Schlosserei

STATION HIVERNALE ET ESTIVALE

FORT-DE-L'EAU - ALGERIE

Situation unique à 17 kilomètres d'Alger.

A LOUER

1^o GRAND CASINO MEUBLÉ, de construction récente avec salle de spectacle, salons de conversation pour messieurs, pour dames et enfants, vestiaires et lavabos; salle des petits chevaux, salon de billard, grand hall, galerie avec loges, vestibul, grande salle de café, salon de tir, 2 chambres noires pour photographie, appartement pour administration, dépendances.

2^o GRAND HOTEL MEUBLÉ, de 55 chambres, grand salon, petits salons particuliers, hydrothérapie, cabinet de toilette, jardin intérieur, cuisine entièrement aménagée, caves, dépendances et jardin extérieur particulier.

3^o GRAND ÉTABLISSEMENT DE BAINS DE MER composé de deux corps de bâtiments en maçonnerie, renfermant chacun un cabinet de toilette, grand vestibul, salle de restaurant, cuisine, appartement de six pièces, caves et dépendances.

4^o ÉCURIE ET REMISE pour 100 chevaux et 50 voitures avec logements de personnel, blancherie, atelier de repassage, scierie, potagerie, colombier, lapinière et dépendances.

Entre l'Hôtel et le Casino, Grand Parc avec kiosque pour la musique.

L'Hôtel et le Casino sont confortablement meublés et aménagés. La lingerie, la cristallerie et l'argenterie seront fournies par le locataire.

Ces établissements, qui n'ont jamais été exploités, sont éclairés à l'électricité.

Durée du trajet d'Alger à la Station: Par mer, une demi heure — En voiture particulière, une heure.

AUTORISATION DES JEUX.

S'adresser à Mr. GUEIROUARD, Propriétaire à Fort-de-l'EAU.

CAFÉ-RESTAURANT.

Le Conseil d'administration du H 7893 L

Casino-Théâtre de Lausanne

reçoit des offres pour la

LOCATION DU CAFÉ-RESTAURANT.

Entrée en jouissance au 25 Septembre prochain. 707

Sichere, spurlose Vertilgung

jeder Art Ungeziefer, Schwabenkäfer, Mäuse, Wanzen etc. ist dem verehrlichen Publikum geboten durch den Unterzeichneten. Uebernehme auf Verlangen alle Desinfizierungen persönlich und leiste jede Garantie für rasche und gründliche Ausrottung obigen Ungeziefers.

Ganz besonders ist zu beachten, dass nicht das geringste an Mobilien oder an den Lokalitäten beschmutzt oder beschädigt wird.

Diese Desinfizierungsmethode ist für Hotel-Besitzer besonders günstig, da diese Arbeit in der höchsten Saison von mir ausgeführt werden kann, ohne dass das Hotel-Personal im geringsten an seiner täglichen Arbeit gestört wird. Unter ganz bescheidenen Ansprüchen empfiehlt sich der Unterzeichnete

A. Egli, Chemiker, Zürich V, Mainaustrasse 62.

Berner Oberland

Bad und Kurhotel mit Quellen

nebst laufender Jahreswirtschaft, altrenommiert, mit anhänglicher prima Kundschaft, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen.

Kaufbedingungen günstig, Anzahlung nach Uebereinkunft. Der bisherige Inhaber berücksichtigt vorzugsweise Reflektanten, welcher Gewähr bietet, dass der altbewährte Ruf des Etablissements auch fernerhin erhalten bleibt.

Schriftliche Offerten unter Chiffre Y 3310 Y befördert die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler in Bern.

Frische Fluss- und Seefische lebende Hummer, geräuchert, Salm

liefert prompt zu billigsten Tagespreisen

F. Schottke, Altona (Elbe)

Hummer- und Seefischhandlung an gros.

Telegramm-Adresse: Schottke Altona.

Man wolle Preislisten verlangen.